

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Gebet bey Antretung der Berufs-Arbeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217

ren soll, so begleite und führe mich in die ewige Freud und Seligkeit, Amen.

Gebet bey Antretung der Berufs = Arbeit.

Ob dir's sauer wird in deiner Nahrung und Ackerwerck, das laß dich nicht verdriesen, denn Gott hats also geschaffen, Sir. 7. v. 26.

Barmherziger Gott, du Gott der Weisheit und des Raths, der Kraft und der Stärke, von dem alle vollkommene Gaben herab kommen: In deinem Namen fange ich an, was ich ohne deinen Beystand auszuführen nicht vermag, verleihe mir, daß ich meine Unwürdigkeit oder Untätigkeit erkenne, und meinem Verstande, Arbeit und Geschicklichkeit nicht zuschreibe, was ich thue oder verrichte: Denn ich habe ja nichts, als was ich von dir empfangen habe, ich habe mich im geringsten nichts zurühmen, als hätte ich's nicht empfangen! Deshalb komme ich zu dir, ehe ich meine Hand anlege, und bitte dich, gieb mir den Geist der Weisheit, daß ich klüglich und fürsichtglichandele, führe meinen Arm und stärke mich, das ich ausrichten könne, was mir zu thun befohlen ist. Ohne dich können wir nichts thun, in dir allein weben, leben und sind wir. Ey, so weiche, Herr, nicht von mir! Erscheine mir wie Petro bey dem Fischzuge, gieb mir zu erkennen, wo ich das Netz meines Berufs auswerfen soll. Sey du mein Anfang regiere den Fortgang, und segne den Ausgang, hindere die, so mich hindern, hingegen fördere das Werck meiner Hände, ja

das Werck meiner Hände wollest du fördern. Verleihe Gesundheit und Friede, ja verleihe mir auch Christliche Gedult, wenn es etwa schwer hergehen will, und laß mich eingedenck seyn deines gerechten Fuchs, womit du den armen Menschen um unser Sünde willen belegen hast, daß er im Schweiß seines Angesichts sein Brod essen soll. Und damit ich nicht irre, so laß mich alle meine Wercke nach deinem heil. Wort richten, auf daß ich Glauben und gut Gewissen behalte, Amen.

Dancksagung nach vollbrachter Arbeit.

Gnädiger und barmherziger Gott, durch deine Gnade und Güte habe ich nunmehr meine Arbeit glücklich zu Ende gebracht, du hast das Werck meiner Hände gefördert, und zu meinem Vorhaben Gesundheit und göttliches Gedenken gegeben: Dir sey Lob, Preis, Ehre und Dank, daß es mir durch deine Hand gelungen ist, du hast mich, Herr, gestärket, du Anfänger und Vollender alles Guten, daß ich nun die süße Ruhe vor mir sehe. O Herr! verleihe auch ferner deine Gnade darzu, daß es nützlich und ersprießlich seyn möge, was ich ausgerichtet habe, daß es gereiche zu deiner Ehre, und mir und meinen Nächsten zum Besten. Ohne deinen Segen ist meine Arbeit umsonst und vergebens, denn was hilft es uns, ob wir gleich frühe aufstehen, und des Abends lange sitzen, und essen unser Brod mit Sorgen, wo du, Herr, nicht benedest, was wir gearbeitet haben. Darum nimm nun auch den Segen von deinem Knecht,